
Wolfram Nitsch

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2023

Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE ROMANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

Mittwochs 12:00–13:30 Uhr (HS VI, teils in Präsenz, teils als Aufzeichnung abrufbar)

Diese Einführungsvorlesung begleitet alle Einführungsseminare (Grundlagenseminare A) in romanischer Literaturwissenschaft (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch). Sie vermittelt allgemeine Grundlagen der Literaturwissenschaft, die in den auf das Vorlesungsprogramm abgestimmten Einführungsseminaren an Textbeispielen aus der jeweiligen Literatur praktisch erprobt und historisch vertieft werden. In erster Linie bietet sie einen systematischen Überblick über wichtige Begriffe und Methoden der Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte; daneben aber auch einen Ausblick auf neuere Theorien der Literatur, ihrer kulturellen Stellung und ihrer medialen Gestalt. Die Vorlesung bildet eine wichtige Ergänzung zu den Einführungsseminaren sollte nach Möglichkeit im gleichen Semester besucht werden. Zur vorbereitenden oder begleitenden Lektüre empfehle ich Jonathan Culler: *Literaturtheorie. Eine kurze Einführung*, Stuttgart: Reclam 2002.

Hauptseminar (mit Veronika Stritzke)

FRANZÖSISCHE AUTORINNEN DER GEGENWART

Donnerstags 10:00–11:30 (S 16/Seminargebäude)

Wie die Verleihung des Nobelpreises an Annie Ernaux bestätigt hat, spielen in der französischen Literatur der Gegenwart Schriftstellerinnen eine zunehmend wichtige Rolle. Drei von ihnen, die als Mitglieder des Autorenkollektivs Inculte einer jüngeren Generation angehören, haben sich als besonders originelle Erzählerinnen einen Namen gemacht: Maylis de Kerangal, Joy Sorman und Hélène Gaudy. An ihrem Beispiel sollen einige charakteristische Tendenzen zeitgenössischen Schreibens untersucht werden: die Aneignung von Verfahren sozial- und kulturanthropologischer Feldforschung; die Auslotung von Chancen und Risiken moderner Technik; die Auseinandersetzung mit Bild- und Tonmedien, die mit dem Buch konkurrieren; das Interesse an abgelegenen Orten und Infrastrukturen der Mobilität. Die Textgrundlage des Seminars bilden folgende Werke, die alle in Taschenbuchausgaben vorliegen: *Comme une bête* (2012) von Joy Sorman; *Réparer les vivants* (2014) von Maylis de Kerangal; *Un monde sans rivage* (2019) von Hélène Gaudy; *Seyvoz* (2022) von Kerangal & Sorman. Von allen Teilnehmer:innen wird neben einem Referat oder einer Hausarbeit zusätzlich die Abfassung eines Protokolls oder eines Kurzesays erbeten.

Oberseminar (mit Martin Becker)

DER ESSAY AUS SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTLICHER SICHT
Dienstags 10:00–11:30 (S 16/Seminargebäude)

Der im Frankreich der Frühen Neuzeit entstandene Essay ist in den romanischen Literaturen der Moderne zu einer zentralen Gattung avanciert. Durch einen sprecherorientierten Reflexionsgestus, durch die Offenheit für alle erdenklichen, auch scheinbar abgelegene Themen sowie durch eine mäandernde Schreibbewegung scheint er besonders geeignet, neue Gedanken zu erproben. Ziel des gesamtromanistischen Seminars ist es, die pragmatischen, semantischen und syntaktischen Besonderheiten des Essays aus sprach- und literaturwissenschaftlicher Sicht zu beleuchten. Ausgehend von einigen klassischen Definitionsversuchen (Musil, Bense, Adorno, Starobinski) sollen ausgewählte Beispiele französischer und spanischsprachiger Essayistik des 20. Jahrhunderts besprochen werden, unter anderem von Paul Valéry, Jorge Luis Borges, Roland Barthes und Octavio Paz. Von allen Teilnehmer:innen wird neben einem Referat oder einer Hausarbeit zusätzlich die Abfassung eines Kurzeassays erbeten.

Oberseminar (mit Stefan Kramer, Sandra Kurfürst u. a.)

ANSCHLIESSEN — AUSSCHLIESSEN
Freitags 10:00–16:00 (21.04., 12.05., 26.05., 09.06.)

Vorlesung von Guillermo Giucci (Rio de Janeiro/Montevideo)

HISTORIA CULTURAL DE AMÉRICA LATINA II: 1950–2023
Mittwochs 14:00–15:30 Uhr (via Zoom)

En este curso haremos un recorrido por la historia de América Latina, enfatizando la dimensión cultural, de 1950 hasta el presente. Se hará un continuo contrapunto entre la historia internacional y la de América Latina. En la era de la modernidad global, ¿qué lugar ocupa la cultura latinoamericana? ¿Cómo se manifiesta a nivel regional, nacional y mundial? Consideraremos temas tales como el consumo, la ciudadanía, la inclusión y la exclusión; la tecnología, la cercanía y la lejanía; el individualismo, la intimidad y la extimidad; la movilidad y la experiencia de la alteridad. Entablaremos un debate sobre las películas de Carlos Diegues, *Bye bye Brasil*; Víctor Gaviria, *Rodrigo D. No Futuro*.